



Förderverein für Entwicklung
und Frieden St. Marien in
Düren e.V.

Neues von uns und aus Mavanga

Liebe Vereinsmitglieder, Freunde, Förderer und
Unterstützer des Fördervereins für Entwicklung
und Frieden St. Marien in Düren e.V.,

wer hätte gedacht, dass wir nun vor dem zweiten
Osterfest unter Corona-Bedingungen stehen?
Ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns und das
neue Jahr hat genauso begonnen: Weiterhin mit
Abstand halten, Maske tragen und weit entfernt
vom normalen Alltag.

Und trotz allem dürfen wir Hoffnung haben. Denn
Gott hat uns seinen Sohn zum Geschenk
gemacht.

**Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein
hoffnungsvolles Osterfest!**

Herzliche Grüße
Hedi Becker
Für den Vorstand

Impressum

viSdP: Förderverein Entwicklung und Frieden St.
Marien in Düren e.V.,
Hedi Becker, Annaplatz 8, 52349 Düren,
mavanga@st-lukas.org.

Neues aus Mavanga



Die Kinder der Kindertages-
stätte mit ihren zwei neuen
Lehrern



Die Neubauten des Ausbildungs-
zentrums



Die Frauen von Mavanga
packen tatkräftig mit an

Leider hat sich die Reparatur, der durch den Brand erheblich beschädigten Turbinenanlage zur Erzeugung von Strom in Mavanga sehr verzögert. Einige Ersatzteile sind nicht in Tansania zu bekommen und müssen aus Europa importiert werden. Der Verein „Licht für Afrika“ und wir werden die Kosten für die Ersatzteile und Materialien teilen. In der Zwischenzeit sind wir mit Father Method darüber im Kontakt welche Überbrückungshilfen notwendig sind.

Father Method berichtet, dass die Arbeiter weiterhin Löhne erhalten müssen (wenn auch reduzierte), damit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Wir sind auch mit unseren Freunden in der Partnergemeinde von Mavanga in Ulm über diese Hilfen im Gespräch, damit wir uns die finanzielle „Last“ aufteilen.

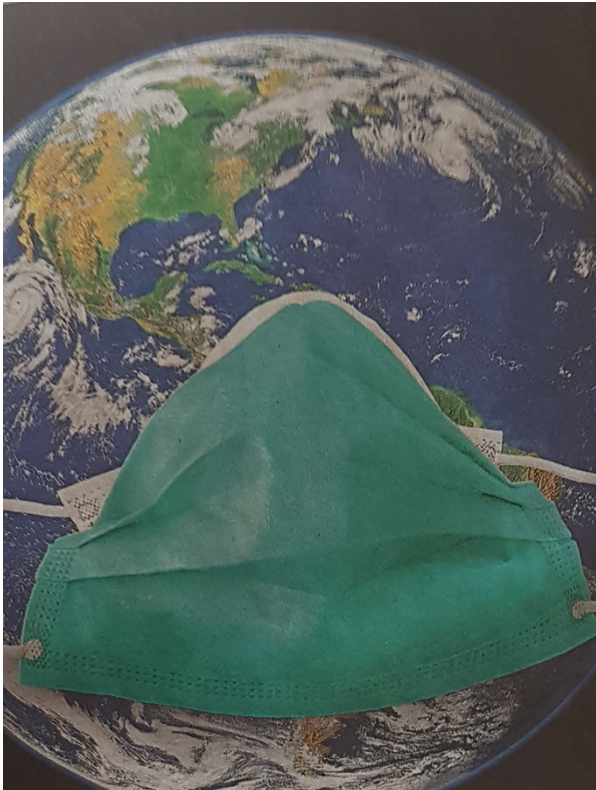
Der Bau des Ausbildungszentrums für Handwerksberufe geht weiter gut voran. Father Method bittet um Unterstützung bei der Einrichtung des Zentrums mit Möbeln, einer Küche und für die Installation der elektrischen Leitungen.

Für den Kindergarten wurde nun zwei qualifizierte Lehrkräfte eingestellt. Auch hier sind wir mit unseren Freunden in Ulm in Kontakt, um weitere sinnvolle Finanzierungen abzusprechen (z.B. Gehälter der Lehrkräfte, Unterstützung des laufenden Betriebs).

Mittelfristig plant Father Method den Bau einer Grundschule, die an den Kindergarten angeschlossen werden soll. Zusammen mit Eltern und dem Schulkomitee wurde diese Erweiterung als unbedingt notwendig erachtet, um eine kontinuierlich gute Schulbildung der Kinder zu gewährleisten. Leider können die staatlichen Schulen oftmals nicht mit der Qualität der kirchlichen Bildungseinrichtungen mithalten.

Der Bau des Operationssaals geht weiter gut voran. Wir unterstützen das Medical Center weiterhin mit der Finanzierung von Medikamenten über das Medikamentenhilfswerk action medeor.

Hoffnung auf eine „heilere“ Welt nach Corona?!



Quelle: Pixabay.com

„Wenn das Virus sich von Neuem in einer ungerechten Welt für die Armen und Schutzlosesten ausbreitet, müssen wir die Welt verändern.“

Papst Franziskus

Corona-Situation

Die abgelegene Lage Mavangas im Bergland des Distrikts Ludewa hat sich in der Pandemie als Vorteil erwiesen. Von Beginn an haben wir mit Father Method über das Virus und dessen Gefährlichkeit gesprochen und er hat die Menschen informiert. Mittlerweile wissen wir, dass in Afrika generell nicht genug getestet wird, um eine valide Information über die Verbreitung von Covid19 zu bekommen. Weiterhin wissen wir, dass die „junge Bevölkerung“, ein Großteil der Bevölkerung ist unter 25 Jahre, dazu beiträgt, dass es „milde“ Verläufe gibt, die oftmals gar nicht bemerkt werden.

In Tansania kommt hinzu, dass der Präsident das Virus von Anfang an verharmlost hat und den Menschen geraten hat Vitamine zu essen und zu beten, das würde gegen das Virus helfen.

Weiterhin ist nicht klar, welche Mutanten mittlerweile vor allem aus Südafrika in Tansania angekommen sind. Für die afrikanischen Länder würden Lockdown-Maßnahmen dazu führen, dass die Bevölkerung noch mehr in die Armut abrutscht und die Wirtschaft zusammenbricht. Deshalb fürchtet auch die Regierung Tansanias dies noch mehr als das Virus.

Es zeigt sich aber, dass sich Covid19 rasant schnell auf dem afrikanischen Kontinent ausbreitet und die Dunkelziffer aufgrund der zu wenigen Testungen enorm hoch ist. Die gegenwärtige Lage bei der Herstellung und Verteilung der Impfpräparate zeigt, dass der afrikanische Kontinent noch lange mit dem Virus leben muss. Deshalb ist gerade jetzt unsere Solidarität mit den Menschen des globalen Südens notwendig.

Neues von uns

Aufgrund der aktuell immer noch angespannten Lage in Deutschland, haben wir uns im Vorstand dazu entschlossen KEINE Mitgliederversammlung durchzuführen. Wir werden stattdessen alle notwendigen Unterlagen (wie Tätigkeitsbericht des Vorstands, Kassenbericht, etc.) schriftlich zusammenstellen und Formulare für die Entlastung des Vorstands und für ein Mitgliedervotum, da wo wir eine Mitgliederentscheidung brauchen, vorbereiten und ihnen per Post zukommen lassen. Der Versand ist für April angedacht.

Helfen Sie uns Helfen

Father Method hat noch viele Pläne in und für Mavanga. Gemeinsam mit ihm wollen wir vor allem die Bildung und Weiterbildung der Bevölkerung vorantreiben. Deshalb sind das Ausbildungszentrum für junge Leute und die geplante neue Grundschule wichtige Meilensteine. Die Vision von Father Method ist, dass Kinder ab dem Kindergartenalter bis hin zur Berufstätigkeit eine Perspektive in Mavanga haben.

Unsere Unterstützung ist weiterhin notwendig, damit aus Mavanga ein Ort mit Perspektive für alle Menschen wird. Bitte helfen Sie uns dabei! Vielen Dank!

**Spendenkonto: Förderverein für Entwicklung und Frieden St. Marien in Düren e.V.
Sparkasse Düren; IBAN: DE52 3955 01 10 0000 1414 73**